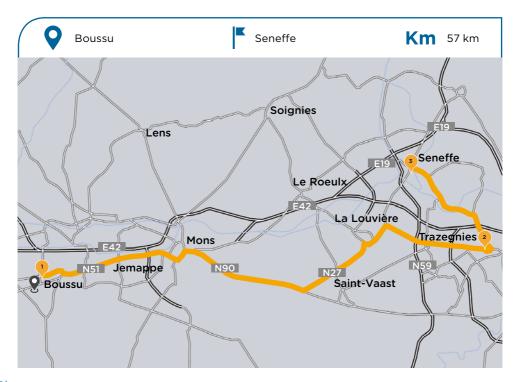
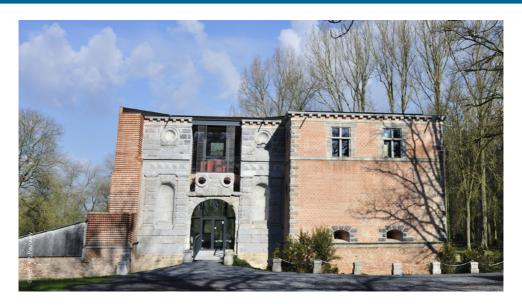




Von der Borinage in die Region Centre Schlösser inmitten der wallonischen Industrielandschaft

Vom westlichen Ende der Wallonie bis in die Region Centre geht diese Route auf Entdeckungsreise der Vergnügungsschlösser im Herzen einer Region, die auf eine reiche Industriegeschichte zurückblickt.





1. Das Schloss von Boussu

Das mittelalterliche Schloss Boussu aus dem 13. Jahrhundert liegt im sumpfigen Haine-Tal und wurde im 16. Jahrhundert vollständig architektonisch umgestaltet. Somit wurde es zum ersten, nördlich der Loire erbauten Schloss im Renaissance-Stil. Entworfen hat das königliche Schloss Jacques Du Broeucq; fertiggestellt wurde es jedoch nie. Das Schloss wurde am Ende des Zweiten Weltkrieges zerstört. Übrig geblieben ist lediglich das kleinere Eingangsschloss, welches umfassend renoviert wurde. Es gehört zum außergewöhnlichen Erbe der Wallonie und beherbergt aktuell das Interpretationszentrum für Archäologie. Dieses stellt für seine Besucher archäologische und historische Kollektionen aus, die die lange Geschichte des Standorts beleuchten — vom gallorömischen Zeitalter bis hin zur deutschen Besatzung während des Zweiten Weltkrieges. Das Lapidarmuseum und eine 3D-Tour runden Ihren Besuch ab. Neben den Ausstellungen verfügt der Standort über einen zwölf Hektar großen englischen Park, durch den es sich schön flanieren lässt.

Rue du Moulin 43 7300 Boussu +32 (0)65 77 82 65 chateaudeboussube



Der Park ist für Besucher täglich von März bis Oktober von 9:00-18:00 Uhr und von November bis Februar von 9:00-16:30 Uhr geöffnet. Das Interpretationszentrum ist von März bis Oktober donnerstags bis sonntags von 13:30-17:30 Uhr geöffnet.

Le Grand-Hornu in Saint-Ghislain

Dieses alte Bergwerk wurde im neoklassischen Stil zwischen 1810 und 1830, also zu Beginn der Industrierevolution, erbaut. Damals umfasste es nicht nur Ateliers und Büros, sondern auch 450 Zimmer, eine Schule, ein Krankenhaus, eine Bibliothek, einen Tanzsaal und vieles mehr — wie eine richtige Stadt. 1954 wurde das Bergwerk dann sich selbst überlassen. Nach Renovierungsarbeiten befindet sich dort nun das CID (Centre d'Innovation et de Design, Innovations- und Design-zentrum) und das MAC's (Musée des Arts Contemporains de la Fédération Wallonie-Bruxelles, Museum für zeitgenössische Kunst der Föderation Wallonie-Brüssel). Dieser Besuch nimmt Sie mit in die Vergangenheit und die Gegenwart.



Der Belfried von Mons

Der Belfried von Mons ist von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt: Er ist 87 Meter hoch und der einzige barocke Belfried Belgiens. Das stolze Aushängeschild der Bewohner von Mons wurde im 17. Jahrhundert errichtet. Das dortige Interpretationszentrum widmet sich der Geschichte des Belfrieds und der eng damit verbundenen Geschichte der Stadt.



2. Das Schloss Trazegnies

Das Schloss Trazegnies war einst Sitz machtvoller Herren und Wiege einer der vornehmsten Familien Europas. Es musste sich dessen also würdig erweisen! Das Schloss von Gilles I. wurde im 11. Jahrhundert errichtet und fiel 1554 der Brandschatzung durch den König Frankreichs, Heinrich II., zum Opfer. Nach Verwüstungen und Plünderungen wurde es Ende des 16. Jahrhunderts wiederaufgebaut. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde das schöne Corps de Logis im sonst in Belgien so seltenen Stil Ludwig XIII. erbaut. Es wurde im Zuge seiner Geschichte mehrmals renoviert und gilt seit 1950 als historisches Baudenkmal. Im Inneren des Schlosses werden regelmäßig verschiedene künstlerische oder historische Ausstellungen organisiert. Der Besuch des prachtvollen Schlossparks rundet Ihren Besuch ab. Übersehen Sie nicht die 300 Jahre alte, als Denkmal eingestufte Platane, die majestätisch den Schlosshof schmückt.

Place Albert I^{er} 32 6183 Courcelles +32 (0)71 45 10 46 www.chateaudetrazegnies.be





Von Mai bis September an Sonn- und Feiertagen von 14:30-17:30 geöffnet.



Das Mundaneum in Mons

Das Mundaneum ist in einem Gebäude im Art déco-Stil angesiedelt und beherbergt ein außergewöhnliches Archivzentrum und einen Ausstellungsraum. Es ist Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes "Memory of the World" und birgt ein außergewöhnliches dokumentarisches Kulturerbe. Es wurde im 19. Jahrhundert mit dem Ziel gegründet, das Wissen der Welt an einem Ort zusammenzubringen und zu archivieren. Das Mundaneum entwickelte sich zu einem universalen Dokumentationszentrum und wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Wiege für internationale humanistische Institutionen.

3. Das Schloss von Seneffe

Das von 1763 bis 1769 nach Plänen von Laurent-Benoît Dewez erbaute Schloss von Seneffe ist prachtvoll. Die Säulen, Giebel und Kapitelle sind ein schönes Beispiel für den neoklassischen Stil. In den Sälen mit prunkvoller Ausstattung und Möbeln ist die schönste Goldschmiedekunstsammlung Belgiens zu Hause. Genießen Sie außerdem den außergewöhnlichen Außenbereich und spazieren Sie durch den französischen Garten und einen englischen Park. Hier wartet neben einer wunderschönen Volière auch ein Theater, ein Teich und eine kleine Insel auf Sie, die über eine romantische Brücke zu erreichen ist. Laden Sie sich die entsprechende App auf Ihr Smartphone herunter, um bei Ihrem Besuch mehr über die Anlage zu erfahren. Nehmen Sie anschließend in einem Teehaus in altem Stil Platz und tauchen Sie in die Zeiten der Aufklärung ein.

Rue Lucien Plasman 7-9 7180 Seneffe +32 (0)64 55 69 13 www.chateaudeseneffe.be





Täglich außer an Montagen (die keine Feiertage sind) von 10:00-18:00 Uhr geöffnet.

Der historische Canal du Centre

In La Louvière gehen die Blicke in die Höhe, um vier Stahlmonster zu bestaunen, die mehr als 100 Jahre alt sind: Die Schiffshebewerke sind die einzigen der Welt, die seit ihrer Errichtung immer noch in Betrieb sind. Entlang der Route am Kanal werden wahre Meisterwerke sichtbar: Drehbrücken, Zugbrücken, usw. Ende des 19. Jahrhunderts waren die Kohlebergwerke der Region Centre eingeschlossen: Es wurde schwer, das Erz in die großen Städte und in den Norden des Landes zu transportieren. Da schien der Bau eines Kanals als Mittel der Wahl! Für diese Zeit war dieser Bau eine technische Meisterleistung — schließlich galt es, 66 Meter Höhenunterschied über eine Strecke von 22 Kilometern zu überwinden. Der Kanal wurde mit der Zeit zu einer wichtigen Wirtschaftsader der Wallonie.





Das Bergwerk Bois-du-Luc

Das Bergwerk Bois-du-Luc blickt auf eine dreihundertjährige Geschichte zurück. Ganze Generationen von Bergarbeitern haben hier vollkommen autark gelebt. Man wurde in Bois-du-Luc geboren und hier starb man. Das ehemalige Bergwerk, das heute ein Museum beherbergt, umfasste Industriegebäude, eine Schule, ein Altersheim, einen Kiosk, Arbeiterhäuser und eine Kirche. Im Laufe eines Spaziergangs durch diesen bewahrten Mikrokosmos werden Sie alle Maschinen des Kohlebergwerkes, die Arbeit, das Leben und den Werdegang der Arbeiter kennen Iernen, die aus verschiedenen Himmelsrichtungen zum Arbeiten herkamen. Das Bergwerk Bois-du-Luc ist ein außergewöhnliches Zeugnis der Industrieära und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Zu Fuß um das Schloss von Boussu

Diese Route führt an der Haine entlang, mitten durch eines der überraschendsten Feuchtgebiete dieser Industrieregion. Sie starten in einer grünen Oase, dem Park des Schlosses von Boussu. Nun befinden Sie sich im Herzen eines mehr als 760 Hektar großen Naturschutzgebietes. Folgen Sie dem Wasserlauf des Saubin. Von dieser friedlichen Landschaft aus gelangen Sie in die herbere Landschaft der Abraumhalden der Schächte 7 und 8 von Hornu. Diese riesi-

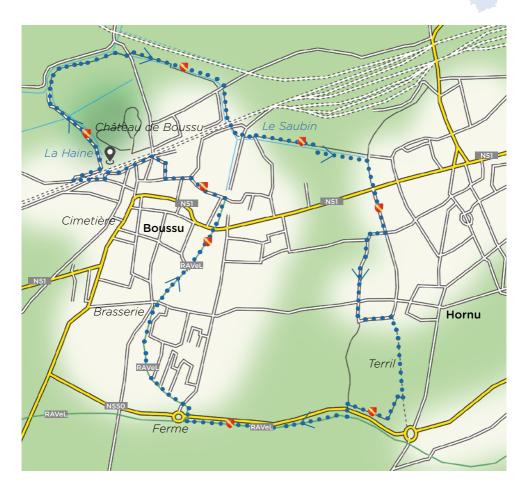
gen schwarzen Berge sind Zeugnis des einst für die Region so wichtigen Bergbaus. Der RAVeL führt am alten Bahnhof von Warquignies entlang, wo einst alle Wagen aus den Bergwerken einfuhren. Von den 42 Gleisen sowie den Drehscheiben ist jedoch heute nichts mehr übrig. Kurz bevor Sie nach Boussu zurückkehren, können Sie über einen kleinen Umweg nach links in der netten Brauerei Desevaux einkehren.





Km 11 km





Mittel



°26 m

° 30 m

26 m

- Tipp: Vergessen Sie nicht, die G\u00e4rten des Schlosses von Boussu zu besuchen. Der Eintritt ist frei.
- Schwierigkeitsgrad: Langer, gut markierter Spaziergang auf Wegen und Pfaden. Der Rückweg führt über den asphaltierten RAVeL.
- Start: Sie starten am Bahnhof und gehen dann auf der Rue Rogier weiter.
- Parken: Parkmöglichkeiten befinden sich auf Höhe des Bahnhofs.
- Markierung: Die Markierung ist das Wappen von Boussu.



Mit dem Fahrrad um das Schloss von Seneffe

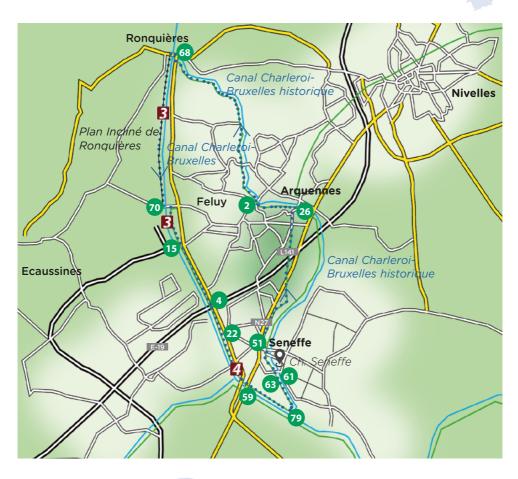
Diese Route beginnt am Pre-RAVeL (L 141) im Hügelland mit lauter Wäldchen, Weißdornhecken und Baumreihen mit Weiden und Eschen. Am Ortseingang von Arquennes befindet sich eine **Denkmalbrücke**, die von Gustave Eiffel entworfen wurde. Sie bildet eine perfekte Harmonie mit den Steinhäusern und den gepflasterten Straßen. Von der Brücke aus folgen Sie dem charmanten alten Kanal Charleroi-Bruxelles. Entlang dieser alten Wasserstraße tauchen Sie in die nostalgische Atmosphäre ein, die von den Mühlgräben und den Häusern der Schleusenwärter ausgeht. Die Reise entlang des Kanals geht weiter nach Ronquières, wo sich das Schiffshebewerk "Plan Incliné" befindet, das es Lastkähnen erlaubte, 68 Meter Höhenunterschied zu überwinden: Ihr Weg führt Sie über die Regionalroute W4 an diesem Meisterwerk vorbei. Kanäle, Flüsse und Bäche säumen Ihren Weg. Am Ende erreichen Sie in Seneffe das prachtvolle Schloss.





Km 27 km







- Routentyp: asphaltierter RAVeL
- Fahrradtyp: klassisches Fahrrad
- **Schwierigkeitsgrad:** Die Route führt über gut befahrbare, leichte Wege.
- Start: Fahren Sie von der Rue Lintermans am

Supermarkt vorbei, um auf den RAVeL L 141 zu gelangen.

- Parken: Rue Lintermans
- Markierung: Folgen Sie den Knotenpunkten 51, 26, 2, 68, 70, 15, 4, 22, 59, 79, 63 und 61.



Verantwortlicher Herausgeber: M. Vankeerberghen, geschäftsführender Direktor WBT, Rue Marché aux Herbes 25-27 – 1000 Bruxelles. Koordination: A. Robert. Konzeption und Pre-Press: Lielens. • Alle Informationen in dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Sie sind ohne Gewähr. Der Herausgeber ist durch diese Broschüre in keiner Weise vertraglich gebunden und kann nicht zur Haftung herangezogen werden. Haftungsausschlussklausel für die Tourentipps: Wir lehnen jede Haftung für die Korrektheit der Informationen zu Öffnungszeiten und Empfangsmodalitäten der verschiedenen in dieser Broschüre genannten Produzenten ab. Für Fehler, versehentliche Unvollständigkeit oder nachträgliche Änderungen kann Wallonie Belgique Tourisme (WBT) asbl nicht haftbar gemacht werden.

Folgen Sie uns auf
Belgien-Tourismus Wallonie

Kontaktieren Sie uns info@belgien-tourismus-wallonie.de

belgien-tourismus-wallonie.de